

## Aus der Region

### Pilgerherberge Frommenhausen

#### Einer, der nach St. Jacob zog

Frommenhausen zeigt sich gastfreund-schaftlich und ehrt den Pilger Jacob Beyter mit der Einrichtung einer Herberge im alten Raiffeisengebäude. Die Ortschaftsverwaltung und der Förderverein Frommenhausen sehen in Jacob Beyters Pilgerreise, die sich 2010 zum 500. Male jährt, eine geschichtliche Verpflichtung.

1510, im Geburtsjahr des „Ritters mit der eisernen Hand“, Götz von Berlichingen, ging der Schulmeister aus Frommenhausen auf eine Pilgerreise, die glücklich enden sollte. Der etwa 30-jährige Jacob Beyter begab sich auf den langen Weg nach Spanien zum Grab seines Namenspatrons, des heiligen Jacobus. War es religiöse Faszination, Glaubenskraft, ein Gelöbniß, Aberglauben oder waren einige der zahlreichen Legenden um den Jakobsweg an Beyters Ohr gedungen und die Abenteuerlust hatte ihn beflügelt? Außer einer Grabsteininschrift und Archivforschungen von Oskar Kurz kann man seine Beweggründe heute nicht mehr nachvollziehen. Sicher ist, dass der Lehrer, Mesner und Organist Beyter von robuster Konstitution gewesen sein muss, um die Strapazen der Pilgerreise überstehen zu können. „Das Jahr seiner Reise war weder nach dem julianischen noch dem gregorianischen Kalender ein Heiliges Jahr. Damit kann man vielleicht ausschließen, dass Beyter eine Schuld abtragen musste“, sagt Brigitte Abt-Harrer



Frommenhausen hat eine Pilgerherberge errichtet und feiert die 500. Jährung der Pilgerreise von Jacob Beyter aus dem Ort zum Grab des Apostels Jakobus (hier als Figur aus der St. Moritz Kirche in Rottenburg). Foto: Brigitte Abt-Harrer

vom Förderverein Frommenhausen. Ein Heiliges Jahr sei das Jahr, in dem der 25. Juli, also der Namenstag des Heiligen Jakobus, auf einen Sonntag fällt. In diesem „Gnadenjahr“ könne den Pilgern in einem Generalablass alle Sünden vergeben werden, wenn sie zur Buße bis nach Santiago pilgerten. Die Kathedrale betreten sie dann von hinten durch die heilige Pforte, das „Tor der Vergebung“.

#### Festveranstaltungen im Sommer

Im „Heiligen Jahr 2010“ werden im Geburtsort Beyters ab August mehrere Veranstaltungen angeboten. Im Gedenken an Beyters Pilgerschaft hat Frommenhausen, das nah des

Kreuzungspunktes des Tübinger Jakobswegs, des Hohenzollerischen Jakobswegs sowie des Beuroner Jakobswegs liegt, in einem ehemaligen Raiffeisengebäude eine Herberge für Pilger eingerichtet. Der Ort ist mit bislang circa 200 Übernachtungen schon ein kleiner gastlicher Abschnitt auf dem „europäischen Sternenweg“ geworden. Bei einer Festveranstaltung am 1. August wird unter anderem eine Reproduktion einer Jakobusdarstellung des Künstlerpfarrers Sieger Köder an der Pilgerherberge Frommenhausen enthüllt, um 13.30 Uhr findet ein Gospel-Konzert der „Young Voices“ statt. An zwei Oktober-Wochenenden steht „Pilgern in der Gruppe“ auf dem Programm mit einem „Innehalten im Alltag“. Die Präsentation zahlreicher Filme zum Thema folgt am letzten Oktober-Wochenende. Am 20. November schließt ein Theaterstück mit Szenen zu Hildegard von Bingen „Ich spür ein seltnes Licht“ an. Außerdem bietet die Tübinger Gesangslehrerin Cornelia Blume einen Gesangskurs für Pilgerlieder an, und bei einem weiteren Kurs werden Kreistänze wie „die Jakobsleiter“ vermittelt. Zusammen mit Frommenhausen feiert die mit dem Förderverein befreundete Jakobusbruderschaft Killer ihr 500jähriges Jubiläum. Ihr eigenes Festwochenende ist am 24. und 25. Juli. Informationen über die Pilgerherberge Frommenhausen finden sich im Internet auf [www.pilger-herberge-frommenhausen.de](http://www.pilger-herberge-frommenhausen.de). Das endgültige Festprogramm kann dort ab Anfang Juni heruntergeladen oder angefordert werden. ■